

Vorbereitung auf das Arztgespräch bei MDS

Für die Diagnose myelodysplastisches Syndrom (MDS) wird Ihnen die Ärztin/der Arzt einige Fragen zu Ihren Beschwerden stellen. Üblicherweise geschieht dies bevor Ihre Ärztin/Ihr Arzt körperliche Untersuchungen bei Ihnen durchführt. Sie können als PatientIn einen wichtigen Beitrag leisten, indem Sie sich zuhause in Ruhe auf den Besuch bei Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt vorbereiten. Machen Sie sich zum Beispiel Notizen zu folgenden Fragen.



Welche Fragen könnten im Rahmen des Anamnesegesprächs gestellt werden?

1 Haben Sie bemerkt, dass Sie in letzter Zeit häufiger müde/erschöpft sind?

MDS ist eine Krankheit, die das Knochenmark betreffen und die Blutzellbildung stören kann. Zu den Blutzellen zählen rote Blutzellen, die für den Sauerstofftransport wichtig sind. Werden sie nicht richtig gebildet, fehlt dem Körper Sauerstoff und Sie fühlen sich schlapp, müde, erschöpft.

Ja Nein Sonstiges: _____

2 Haben Sie in letzter Zeit vermehrt an Infekten gelitten?

Zu den Blutzellen, die im Knochenmark gebildet werden, gehören auch die weißen Blutkörperchen. Diese wehren Infektionen ab. Werden sie nicht richtig gebildet, kann es vermehrt zu Infekten kommen.

Ja Nein Sonstiges: _____

3 Haben Sie den Eindruck, dass Ihre Wunden länger bluten oder dass Sie häufiger Nasenbluten haben?

Auch die Blutplättchen, die für die Blutgerinnung wichtig sind, kommen aus dem Knochenmark. Werden sie nicht richtig gebildet, können Wunden nicht gut verschlossen werden. Als Folge können schon kleine Verletzungen zu längeren Blutungen führen.

Ja Nein Sonstiges: _____

4 Haben Sie Bauchschmerzen bemerkt? Hat sich die Farbe Ihres Stuhls verändert?

MDS kann zu Magen-Darm-Beschwerden führen. Außerdem kann die gestörte Zellenbildung im Knochenmark zu Blutungen im Magen-Darm-Trakt führen: Es kommt zu rötlich verfärbtem oder schwarzem Stuhl. Bei Verdacht auf eine Blutung werden Magen- und Darm-Spiegelungen durchgeführt.

Ja Nein Sonstiges: _____

5 Hat sich die Farbe Ihres Harns verändert?

Bei MDS ist die Zellenbildung im Knochenmark gestört. Dadurch kann es zu vermehrten Blutungen kommen, die auch zu Blutbeimischungen im Harn führen können. Der Urin ist dann rötlich verfärbt.

Ja Nein Sonstiges: _____

6 Was haben Sie in letzter Zeit gegessen/getrunken?

Einige Nahrungsmittel, z. B. rote Rübe, können Harn oder Stuhl verfärben. Um Blutungen von nahrungsmittelbedingten Verfärbungen zu unterscheiden, ist es wichtig, Ihre Ernährungsgewohnheiten zu berücksichtigen.

7 Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente ein?

MDS kann zu einer gestörten Blutgerinnung führen. Da aber auch blutverdünnende Medikamente die Blutgerinnung beeinflussen, wird Ihre/Ihr behandelnde/behandelnder Ärztin/Arzt Sie nach diesen Fragen.

Ja Nein Sonstiges: _____

8 Wann haben die Beschwerden begonnen und sind sie stärker geworden?

Abhängig davon, wie schnell sich die Beschwerden verschlechtern, kann eine andere Behandlung gewählt werden. Bei einem sehr langsamen, milden Verlauf kann z. B. ein beobachtendes Abwarten sinnvoll sein. Bei raschen Verschlechterungen ist eine schnelle Überweisung/Abklärung ratsam.

Beginn am _____ Verschlechterung: Ja Nein

9 Haben Sie Vorerkrankungen oder befinden Sie sich derzeit in Behandlung?

Müdigkeit, Leistungsabfall, Erschöpfung, Blutungen und Infektanfälligkeit sind Beschwerden des MDS. Allerdings können auch eine Reihe anderer Erkrankungen oder Medikamente ähnliche Beschwerden hervorrufen, sodass Ihre/Ihr behandelnde/ behandelnder Ärztin/Arzt Sie hierzu befragen wird.



Welche Unterlagen könnten beim Arztbesuch hilfreich sein?

Falls Sie in den letzten Monaten eine Untersuchung, beispielsweise einen Bluttest, gemacht haben, sollten Sie das Ergebnis zum Arztgespräch mitbringen. Am besten nehmen Sie Ihre Krankenakte inklusive einer Aufstellung der Medikamente, die Sie aktuell einnehmen, mit.